

PRESSEMITTEILUNG

7. SEPTEMBER 2023 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: SPRENGUNG VON SCHLOSS HEIDELBERG 1693

Schloss Heidelberg

Schicksalstag für das Schloss: Frankreichs Soldaten sprengten die einstige Residenz

Der 6. September 1693 war ein Schicksalstag für Schloss Heidelberg. Französische Soldaten sprengten das Monument. 27.000 Pfund Schießpulver wurden eingesetzt, um das Schloss zu „ruinieren“ – noch immer treten die Spuren der Sprengung deutlich vor Augen. Doch die Ruine entwickelte sich allmählich zum Sehnsuchtsort und zur Sensation für Reisende aus der ganzen Welt.

DIE ROMANTIK DER RUINE

Der Gesprengte Turm zählt zu den Wahrzeichen von Schloss Heidelberg. Seine dicken Mauern sind markant, zudem steht er am höchsten Punkt des Schlossareals und ist daher schon von Weitem sichtbar. Doch bekannt ist er vor allem wegen seiner Trümmer: Ein Stück der äußeren Schale brach aus der Wand und rutschte in den Burggraben – dort liegt es noch immer und trotz Sonne, Regen und Schnee. Die Entstehungsgeschichte hinter dem romantischen Kleinod ist tragisch und liegt im Pfälzischen Erbfolgekrieg, der von 1688 bis 1697 tobte. Mitten im Konflikt – am 6. September 1693 – sprengten die Soldaten des französischen Königs Ludwig XIV. das Heidelberger Schloss und setzten die Stadt in Brand. Das weltbekannte Monument, das über dem Neckar thronet, ist eine steinerne Erinnerung an die Ereignisse.

EIN SCHRECKLICHER KRIEG

1/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrueine Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

7. SEPTEMBER 2023 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: SPRENGUNG VON SCHLOSS HEIDELBERG 1693

Der französische König Ludwig XIV. beanspruchte die Kurpfalz im Namen seines Bruders Philipp. Denn der Herzog von Orléans war der Ehemann von Elisabeth Charlotte, besser bekannt als Liselotte von der Pfalz. Sie war eine Tochter des pfälzischen Kurfürsten Karl I. Ludwig. Das Erbe des Vaters trat ursprünglich ihr Bruder an. Doch Kurfürst Karl II. starb kinderlos – und der „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. sah eine günstige Chance, die Macht Frankreichs weiter auszubauen. 1688 marschierten seine Truppen in die Kurpfalz ein, ein Jahr später nahm er Heidelberg, Mannheim, Speyer, Worms und viele andere Orte ein.

SPRENGUNG UND WIEDERENTDECKUNG

Heidelberg kam zunächst glimpflich davon. Erst vier Jahre später ereignete sich die Tragödie. Der mächtige Gesprengte Turm war damals als „Krautturm“ bekannt, da hier das „Kraut“, Schießpulver, lagerte. Am 6. September 1693 zündeten Soldaten 38 Minen, geladen mit 27.000 Pfund Pulver. Doch davon waren über zwei Drittel feucht geworden. Deren Sprengung entfaltete daher nur eine verhältnismäßig geringe Wirkung. Der Kommandant von Philippsburg berichtete über die Lage am „Gesprengten Turm“: „Die Hälfte des Turmes und die Traverse sind in den Graben gestürzt. Die Gewölbe sind zerstört“ – das Bild von damals bietet sich auch noch heute. Die Kurfürsten von der Pfalz verloren bald vollständig das Interesse an der stark beschädigten Anlage. Mitte des 19. Jahrhunderts erwachte die Ruine jedoch zu neuem Leben. Dichter, Denker und Maler feierten Schloss Heidelberg als Monument der Vergänglichkeit in Bildern, Gedichten und Reiseberichten. Heute zählt es zu den bedeutendsten und weltweit bekanntesten Kulturdenkmälern in Deutschland.

SERVICE UND INFORMATION

Schlosshof, Altan und Fasskeller

ÖFFNUNGSZEITEN

2/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrueine Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

7. SEPTEMBER 2023 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: SPRENGUNG VON SCHLOSS HEIDELBERG 1693

Mo – So, Feiertag 09.00 – 18.00 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr)

Schlossinnenräume

Die Innenräume sind nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen.

bis 5. November

Mo – Fr 11.00, 12.00, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 11.00 – 16.00 Uhr stündlich

PREISE

Schlossticket

Erwachsene 9,00 €

Ermäßigte 4,50 €

Das Schlossticket beinhaltet die Hin- und Rückfahrt mit der Bergbahn zum Schloss, den Schlosshofeintritt, die Besichtigung des Großen Fasses sowie den Eintritt in das Deutsche Apotheken-Museum.

Führung

Zusätzlich zum Schlossticket

Erwachsene 6,00 €

Ermäßigte 3,00 €

Familien 15,00 €

KONTAKT

Schlossverwaltung Heidelberg

Schlosshof 1

69117 Heidelberg

+49(0)62 21.53 84-0

3/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrueine Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

STAATLICHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG



PRESSEMITTEILUNG

7. SEPTEMBER 2023 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: SPRENGUNG VON SCHLOSS HEIDELBERG 1693

info@schloss-heidelberg.de

www.schloss-heidelberg.de

www.schloesser-und-gaerten.de

4/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrueine Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).
